

Walter Dahnke: Zwillingbrüder mit gleichen Narben. [Kriminalpolizei, Lüneburg.] *Kriminalistik* 1952, 110—112.

Zwillingbrüder, von denen jeder zu verschiedenen Orten und Zeiten Straftaten beging, werden zunächst für nur eine Person gehalten, und der eine kam für die Tat des anderen in Haft. Nachher stellte sich heraus, daß sie nicht nur von kaum unterscheidbarer Ähnlichkeit waren, sondern noch dazu beide über dem linken Auge eine fast gleichartige Narbe aufwiesen, die von einem Sturz vom Dach bzw. von einem Baum herrührten. — Es wird darauf hingewiesen, daß beim Erkennungsdienst bei der Aufnahme der Personalien nicht sorgfältig genug verfahren werden kann.

JÄHNER (Heidelberg).

Soziale und Versicherungsmedizin.

● **Heinz Meyeringh: Sammlung versorgungs- und gerichtsärztlicher Gutachten aus dem Gebiete der inneren Medizin.** („Arbeit und Gesundheit“. Hrsg. v. M. BAUER u. F. PAETZOLD. N. F. 46.) Stuttgart: Georg Thieme 1952. 188 S. DM 14.70.

Bei der vorliegenden Sammlung handelt es sich um Gutachten, die von Gerichtsärzten an Oberversicherungsämtern erstattet worden sind. In der Hauptsache werden WDB-Fragen besprochen, und zwar auf allen Gebieten der inneren Medizin. Bei der Wiedergabe der Gutachten wird auch einschlägiges Schrifttum zitiert. Die Schrift wird im Einzelfalle auch dem Gerichtsmediziner die Arbeit erleichtern.

B. MÜLLER (Heidelberg).

Mortier: La recherche scientifique en Médecine du Travail à l'échelon du médecin d'entreprise. (Arbeitsmedizinische Forschung und Betriebsarzt.) *Ann. Méd. sociale* 9, 99—106 (1952).

Barthe: Le rôle du Corps Médical dans la recherche scientifique en Médecine du Travail. (Die Rolle des Arztes bei der wissenschaftlichen Forschung in der Arbeitsmedizin.) *Ann. Méd. sociale* 9, 120—122 (1952).

Michel Mosinger: La recherche scientifique en Médecine du Travail. [Inst. de Méd. du Travail, Univ., Aix-Marseille.] *Ann. Méd. sociale* 9, 68—83 (1952).

H. Redetzky: Neue Gesichtspunkte bei der Betrachtung von Ursachen der Betriebsunfälle. [Zentralinst. f. Sozial- und Gewerbehyg. Berlin.] *Z. ärztl. Fortbildg* 46, 259—262 (1952).

Henri Olivier: Le rôle des Instituts de Médecine du Travail dans la recherche scientifique en Médecine du Travail. (Arbeitsmedizinische Institute und ihre Rolle bei wissenschaftlicher Forschung.) [Inst. de Méd. du Travail, Marseille.] *Ann. Méd. sociale* 9, 115—116 (1952).

Verf., Prof. für Gerichts- und Arbeitsmedizin in Marseille, erwähnt die Schaffung eines Institutes für Industriebiologie und Arbeitsmedizin an der medizinischen Fakultät Marseille-Aix im Jahre 1950, welche das doppelte Ziel hat: 1. den Unterricht in Arbeitsmedizin mit dem Ziele des in Frankreich für den Werkarzt notwendigen Diploms für Arbeitsmedizin und 2. arbeitsmedizinische Forschung. Dies wird im einzelnen beschrieben. Das Ziel der Forschung ist die Berufsgefahren zu verringern und die Arbeit menschenwürdig zu gestalten. Im einzelnen werden dafür ausgeführt: die notwendigen materiellen Mittel, das Arbeitsprogramm, die geleisteten Aufgaben und die Zukunftsaussichten.

SYMANSKI (Saarbrücken).

M. Raso, L. Giarelli e A. Tizianello: Il cancro e la senilità. (Krebs und Greisenalter.) *Atti Ist. Med. legale (Padova)* 2, 135—150 (1952).

In einer am Kongreß von REGGIO am 1. 7. 51 gemachten Mitteilung wurden die Resultate der Nachforschung im statistischen Zentralinstitute von Rom über die Jahre 1938—1942, dem Studium der Autopsieprotokolle aus dem Pathologischen Institute von Padua und der von TIZZANO verarbeiteten offiziellen Statistiken Italiens von 1887—1937 und der anderen Länder aus den Jahren 1920—1935, bekanntgegeben. Es wurde dabei in erster Linie folgende Feststellung gemacht: 1. Zunahme der mittleren Lebensdauer. 2. Abnahme der Infektionskrankheiten. Des weiteren konnte beobachtet werden, daß der maligne Tumor vor allem eine Krankheit der präsenilen Lebensperiode (von 45—60 Jahren) ist. Eine Zunahme von Magen-, Leber-, Brust- und Hautkrebs im hohen Greisenalter (80—90 Jahren) ist zwar vorhanden, doch wird der Prozentsatz, verglichen mit der Sterblichkeit an Geschwulstbildungen oder gar verglichen

mit der allgemeinen Sterblichkeit als gering betrachtet. Ähnliche Feststellungen konnten auch in bezug auf die Sterblichkeit an Sarkomen gemacht werden. SCHIFFERLI (Fribourg).

V. Reichmann: Modificazioni del cuore destro e del circolo polmonare nei silicotici e nei silico-tubercolotici. (Veränderungen des rechten Herzens und des Lungenkreislaufes bei Silikosekranken und Silikotuberkulosekranken.) [Bergmannsheil II. Silikoseforsch. Inst., Bochum.] *Med. Lav.* 43, 61—65 (1952).

Schon 1950 hatte REICHMANN bei einem Vortrage in Mailand einige Resultate über die intrakardiale und intrapulmonale Druckmessung bei Staublungenerkrankten mitgeteilt. HUSTEN, BERBLINGER, BRÜCKNER, HEIDEMANN, TRAUTMANN, BOLTZ-ZORN usw. haben die Frage des re. Herzens studiert. Die Silikosekranken sterben meistens an einer Herzkreislaufschwäche. Diese wird aber in erster Linie von einer durch die Silikoseerkrankung bedingten Atmungsschwäche hervorgerufen mit Zusammendrückung des Herzens, ohne daß dabei mit Sicherheit eine Hypertrophie des re. Herzens nachgewiesen werden könnte. Durch Katheterisieren des kleinen Kreislaufes konnte keine Erhöhung des Blutdruckes gefunden werden, außer in einem Falle von Emphysem mit Sauerstoffmangel. Durch die Aufzeichnungen der Druckbedingungen und die Kenntnis der Druckverhältnisse im rechten Herzen und in der Lungenarterie, war es möglich, neue Beobachtungen über Störungen in den Wechselbeziehungen zwischen re. und li. Herzen zu machen. Durch die doppelte Katheterisierung nach der Methode COURNAND, konnte ZORN und BOLT zum ersten Mal im kleinen Kreislauf die Geschwindigkeit der Pulswelle bestimmen. Bei den Untersuchungen wurde vor allem am re. Ventrikel eine Verlängerung des Abflusses mit Ausdehnung der großen Gefäße und Verlagerungen des venösen Kreislaufes beobachtet. Die Arterien und Venen zeigen Verziehungen und Verlagerungen, Veränderungen des Durchmessers und Verstopfungen. In den Capillaren kommt es bei schwerer Silikose zur Stauung der Kontrastflüssigkeit. In den Venen wird der Blutabfluß verlangsamt. Diese Feststellungen zeigen, daß bei Silikose eine allgemeine Kreislaufverlangsamung eintritt. Sie zeigen aber auch, daß die durch Silikose bedingten Veränderungen verschieden sind von der Endarteriitis obliterans, der Periarteriitis nodosa oder der Sklerose der Lungenarterie. Mit Hilfe des Doppelkatheters von COURNAND kann die Pulswellengeschwindigkeit in der Lungenarterie gemessen werden.

SCHIFFERLI (Fribourg).

Entscheidungen. Für die Anerkennung einer Gesundheitsschädigung als Unfallfolge ist es grundsätzlich unerheblich, ob die Arbeit, bei der die Schädigung der Gesundheit eintrat, innerhalb des Rahmens der Betriebsüblichkeit lag oder ob sie das betriebsübliche Maß überschritt, sofern nur ein Unfall im Sinne der RVO. vorliegt. Ein Bandscheibenprolaps, der nach ärztlicher Beurteilung nicht als Folge einer plötzlichen Einwirkung oder einer außergewöhnlichen Überanstrengung anzusehen ist, stellt sich als Endzustand einer allmählich durch krankhafte Veränderung des Wirbelsäulenbandapparates und langjährige Krankheit hervorgerufenen Entwicklung dar und ist daher kein entschädigungspflichtiger Unfall. *Mschr. Unfallheilk.* 55, 151—152 (1952).

Psychiatrie und gerichtliche Psychologie.

Fr. Steinwachs: Die verfeinerte mechanische Schreibwaage. Apparatives und Methodisches zur exakten Erfassung der Psychomotorik. [Psychol. Laborat., Univ.-Nervenklin. Tübingen.] *Arch. f. Psychiatr. u. Z. Neur.* 187, 521—536 (1952).

E. Kluge und Fr. Steinwachs: Schreibpsychomotorische Veränderungen in Hypnose. [Psychol. Laborat. u. psychotherap. Abt., Univ.-Nervenklin. Tübingen.] *Arch. f. Psychiatr. u. Z. Neur.* 187, 537—546 (1952).

S. Haddenbrock: Stirnhirn und Persönlichkeit. [Univ.-Nervenklin. u. Niedersächs. Landeskrankenh. Göttingen.] *Nervenarzt* 23, 169—175 (1952).

J. G. Ingham: Memory and intelligence. (Gedächtnis und Intelligenz.) [Psychol. Dep., Inst. of Psychiatry, London.] *Brit. J. Psychol. Gen. Sect.* 43, 20—32 (1952).

M. Schachter: Contribution à l'étude du psychodiagnostic de Rorschach chez des jumeaux. (Beitrag zum Ausfall des RORSCHACHSchen Formdeutungsversuches an